



# Rennsport für alle?

Der bekannte Kynologe Dr. Hellmuth Wachtel ist der Überzeugung, dass unsere Hunde zu wenig die Möglichkeit erhalten zu rennen. Warum er dieser Ansicht ist und was jeder dagegen tun kann, darüber gibt der Hundexperte Auskunft

**Im österreichischen Marchegg bei Wien hat kürzlich eine Windhunderennbahn die Pforten für alle Hunderassen geöffnet. Was halten Sie von dieser Idee?**

**Dr. Hellmuth Wachtel:** Das finde ich toll und absolut nachahmenswert. In Marchegg hat sich das bisher sehr bewährt und als großer Spaß für beinahe alle Hunderassen erwiesen, nicht nur für Windhunde. Da ist immer eine gute Stimmung, und auch die Hundebesitzer werden bestens unterhalten. Sogar Hundefreunde aus der nahen Slowakei, Tschechien und Ungarn kommen dorthin.

**Warum ist denn Rennen für Hunde so wichtig?**

**Dr. H. Wachtel:** Wölfe sind wahre Laufexperten, die Hunderte von Kilometer in ziemlich hoher Geschwindigkeit bewältigen können. Sie besitzen verschiedene Fortbewegungsarten von Gehen zu Trab bis hin zum Galopp. Das alles hat der Hund geerbt. Das bedeutet, dass die meisten Hunde ebenso ausgezeichnete Laufsportler sind wie ihre Vorfahren.

**Da kommt das Rennen im normalen Hunde-Alltag wohl häufig zu kurz?**

**Dr. H. Wachtel:** Genau das ist das Problem. So wie wir un-

sere Hunde in der Regel halten, kommen sie nicht auf das Pensum an Bewegung, das sie eigentlich nötig hätten. Relativ zum Körpergewicht ist das Herz eines Hundes ja viel größer als das eines Menschen. Ein Hund würde zum Beispiel eine längere Strecke nie im Gang zurücklegen. Normalerweise wird er traben mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 bis 12 km/h. Leider müssen sich unsere Hunde aber beim Ausgehen die meiste Zeit mit langsamen Bewegungen an der Leine bei 4 oder 5 km/h begnügen – fast eine Tierquälerei. Das ist weder psychisch noch physisch gesund, es frustriert und bringt nicht die nötige Kondition.

**Was kann der Hundehalter denn tun, damit sein Vierbeiner genug Auslauf bekommt?**

**Dr. H. Wachtel:** Natürlich ist es von Vorteil, wenn der Hundebesitzer einigermaßen sportlich ist. Dann kann er zum Beispiel mit dem Hund regelmäßig jog-

gen gehen. Das ist meistens völlig ausreichend, und für einen Hund ab Fox-Terrier-Größe ist diese Geschwindigkeit genau richtig. Aber auch die vielen anderen Hundesportarten sind geeignet, von Flyball über Agility bis zu Canicross und dergleichen mehr. Für größere, schwerere Hunde, die schnelle Laufbewegungen nicht mehr so schätzen, bietet sich der Zughundesport an. Oder man kann den Hund bei Ausflügen als Packhund verwenden.

**Und was können ältere Menschen tun, die selbst nicht mehr so gut zu Fuß sind?**

**Dr. H. Wachtel:** Von einem Hundewagen können auch die sich noch ziehen lassen. Aber im Allgemeinen gilt: Je kleiner der Hund, desto günstiger für ältere Menschen. Denn ein sehr kleiner Hund muss ja schon bei der normalen Gehbewegung des Menschen in den Trab wechseln. Damit ist er ganz gut ausgelastet. Je größer der

Hund aber, desto schwieriger ist es, ihm genügend sportliche Betätigung zu verschaffen.

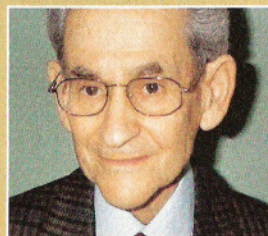
**Welche positiven Effekte sind zu beobachten bei Hunden, die regelmäßig Rennsport betreiben?**

**Dr. H. Wachtel:** Mit zunehmendem Training steigert sich ihre Leistung, die Blutmenge wird größer, und die Muskelmasse nimmt zu, nicht zuletzt werden die Knochen gestärkt. Sekundär sind Hunde, die sich sportlich betätigen, auch anpassungsfähiger und einfach zufriedener.

**Wie kann man gesundheitliche Risiken vermeiden?**

**Dr. H. Wachtel:** Will man dem Hund sportlich etwas bieten, ist ein vorhergehender Gesundheits-Check beim Tierarzt Voraussetzung. Auf dem Hundesportplatz selbst ist vor allem auf die generell schlechte Thermoregulation der Hunde zu achten. Für Hunde kann es nämlich schädlich sein, bei Hitze zu laufen. Kurzschnauzige Rassen wie Mops oder Bulldogge, die mit Atemproblemen zu tun haben, sind da besonders empfindlich – ebenso langhaarige Rassen, die deshalb vorher geschoren werden müssen. Aber bitte nicht zu kurz, zum Schutz vor der Sonne!

Das Interview führte Alexander Weis.



## EXPERTE

**Dipl. Ing. Dr. Hellmuth Wachtel**

(Jahrgang 1925) lebt in Wien und erlangte u.a. als Autor vieler kynologischer Fachbücher einen europaweiten Bekanntheitsgrad